



Voranschläge 2014

1. Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)

Der Stadtrat unterbreitet dem Parlament den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2014-2018 mit den Voranschlägen 2014. Die geplanten Leistungen, Leistungsziele und Wirkungsziele bilden zusammen mit dem Mittelbedarf eine Einheit. Als Orientierungshilfe finden sich die Einzelkonti im Anhang.

In diesem Sinne unterbreitet der Stadtrat den IAFP 2014 - 2018 vom 25. September 2013 zur Beratung. Der Genehmigung durch das Stadtparlament bedürfen:

- die Investitionsrechnung Stadthaushalt 2014
- die Laufende Rechnung Stadthaushalt 2014
- die Investitionsrechnung Stadtwerke 2014
- die Erfolgsrechnung Stadtwerke 2014
- der Steuerplan 2014

Diese unterstehen dem fakultativen Referendum.

Die einzelnen Aufgaben und deren Indikatoren können durch das Parlament beraten und wo gewünscht geändert werden. Die so beschlossenen Änderungen entfalten ihre Wirkung erst im IAFP für die Jahre 2015-2019.

Die Auswirkungen aus der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2013 sind im IAFP 2014 noch nicht berücksichtigt. Der Stadtrat wird zum IAFP 2014 und zu den Steuersätzen auf die Budgetsitzung vom 3. Dezember 2013 einen Zusatzantrag formulieren.

2. Voranschläge 2014

Die Details zu den Voranschlägen ergeben sich aus dem Anhang zum IAFP 2014-2018 vom 25. September 2013. Der Voranschlag für das Altersheim Espel ist nicht mehr im IAFP enthalten, weil dieser Betrieb per 1. Januar 2014 auf die SanaFürstenland AG übergehen wird.

2.1 Städtischer Haushalt

In der Investitionsrechnung 2014 sind Nettoinvestitionen von CHF 12.7 Mio. enthalten.

In der Laufenden Rechnung erwartet der Stadtrat bei einem Steuerfuss von 116 % einen Aufwandüberschuss von CHF 6.7 Mio. Der Gesamtaufwand wird auf CHF 98.4 Mio. und der Gesamtertrag auf CHF 91.7 Mio. veranschlagt.

2.2 Stadtwerke

Die Investitionsrechnung der Stadtwerke beinhaltet Ausgaben von CHF 10 Mio. und Einnahmen von CHF 1 Mio. Dies ergibt geplante Nettoinvestitionen von CHF 9 Mio. Erfahrungsgemäss dürften davon rund 70 % umgesetzt werden.

Die Erfolgsrechnung 2014 der Stadtwerke sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 638'000 vor.

3. Voraussichtliche Rechnungsabschlüsse 2013

3.1 Städtischer Haushalt

Die Investitionsrechnung 2013 wird mit einem Nettoinvestitionsvolumen von voraussichtlich CHF 7.8 Mio. (Voranschlag: CHF 11.6 Mio.) abschliessen. Aufgrund der heutigen Informationslage geht der Stadtrat davon aus, dass die Laufende Rechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4.0 Mio. abschliessen wird.

3.2 Stadtwerke

Die Stadtwerke rechnen für 2013 mit einem voraussichtlichen Investitionsvolumen von netto CHF 3.8 Mio. (Voranschlag: CHF 6.3 Mio.). In der Erfolgsrechnung wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1 Mio. budgetiert. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass dieser auf CHF 0.7 Mio. zu stehen kommt.

3.3 Altersheim Espel

Das Altersheim Espel sah mit CHF 3.8 Mio. Aufwand und Ertrag ein ausgeglichenes Budget vor. Die Pflege- und Betreuungserträge werden um CHF 85'000 tiefer ausfallen. Dafür werden CHF 110'000 beim Personalaufwand eingespart. Netto ist ein Ertragsüberschuss von CHF 25'000 zu erwarten.

4. Finanzielle Mehr-Belastungen

Der Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2014-2018 zeigt die starken finanziellen Mehr-Belastungen als Folge der kantonalen Sparpakete, welche sich im Voranschlag 2014 mit insgesamt CHF 4.8 Mio. oder rund 15 Steuerprozenten niederschlagen. Die grössten Mehrbelastungen betreffen die Schulbeiträge für Kinder mit Behinderung, die Beiträge für den öffentlichen Verkehr sowie die Kosten für die Pflegefinanzierung. Letztere sind aufgrund der jüngsten kantonalen Gesetzgebung neu gänzlich durch die Gemeinden zu tragen. Im Voranschlag 2014 werden gegenüber dem Voranschlag 2013 rund CHF 1 Million tiefere Steuereinnahmen budgetiert.

5. Verfahren

Nach der Behandlung im Stadtparlament werden folgende Unterlagen dem fakultativen Referendum unterstellt (Art. 10 lit. i Gemeindeordnung):

- die Investitionsrechnung Stadthaushalt 2014
- die Laufende Rechnung Stadthaushalt 2014
- die Investitionsrechnung Stadtwerke 2014
- die Erfolgsrechnung Stadtwerke 2014
- der Steuerplan 2014

Anträge (siehe Vorbehalt auf Seite 1)

1. Es werden folgende Voranschläge 2014 genehmigt:
Stadthaushalt (Aufwandüberschuss CHF 6'768'390)
Stadtwerke (Aufwandüberschuss CHF 638'000)
2. Die Steuersätze für das Jahr 2014 werden wie folgt festgelegt:
Gemeindesteuer 116 % (wie bisher)
Grundsteuer 0.6 ‰ (wie bisher)

Stadtrat